

Dagmar Pflug

# Ein Märchen aus unserer Zeit

Jugendstück

## Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

## Kurzinfo:

Märchenwelten mögen uns bizarr erscheinen, aber ist die Welt der Menschen nicht ebenso bizarr? Rotkäppchen schlüpft in die Rolle einer Krankenschwester, Dornröschen befreundet sich mit einem Punk, die Königin macht Selfies statt nur ihr Spiegelbild zu betrachten und begeht einen Mord. Der Jäger will jagen wie gewohnt, aber schnell wird er deshalb polizeilich gesucht. Als es ihnen allen zu brenzlig wird in der seltsamen Welt der Menschen, wollen sie zurück in ihr Märchenreich. Doch die böse Fee macht ihnen einen Strich durch die Rechnung ...

<b>Spieltyp:</b>	Ein Märchen für Jugendliche und junge Erwachsene
<b>Bühnenbild:</b>	Zimmer der Königin, Altenheim, Schaufenster, Straße
<b>Spieler:</b>	8-11 Spieler/innen, mindestens 1 m
<b>Spieldauer:</b>	Ca. 70 Minuten
<b>Aufführungsrecht:</b>	12 Bücher zzgl. Gebühr

## PERSONEN:

Königin  
Dornröschen  
Krankenschwester / Gute Fee  
Rotkäppchen  
Greisin  
Punk / Böse Fee  
Dekorateurin  
Passantin 1, Hundebesitzerin  
Passantin 2  
Passantin 3  
Nachrichtensprecher/in

Requisiten: Stühle, Kleidung für Märchenfiguren, großer Spiegel, Spielzeugwaffen, Garderobenständler, Kleidung, Korb mit Wein und Kuchen, Puppen, Schaufensterpuppe, Schere, Tuch, Vorhang, Kleingeld, Dose, 5-Euro-Schein, Pflaster, Laptop

## Szene 1

*(Jäger tritt auf, auf der Bühne stehen im Halbkreis ein paar Stühle, im Hintergrund hängt ein Bild von einem Schloss o.ä.; an einer Seite befindet sich ein Garderobenständler mit einem Vorhang, der Raum zwischen Vorhang und Bühnenrand dient als Nebenschauplatz)*

### Jäger:

Nanu, noch keiner da?

*(geht unschlüssig ein wenig hin und her, sieht sich um, setzt sich schließlich auf einen Stuhl, rückt darauf herum, übt einen bequemen, lässigen Sitz, wechselt den Platz, setzt sich lässig hin und spielt mit seiner Waffe, spricht mit sich selbst, tut so, als würde er auf einen Wolf schießen, putzt seine Waffe, steht auf und übt einen lässigen Gang, spielt dabei mit der Waffe, schleicht sich an, schießt, übt grimmigen Gesichtsausdruck, zieht sich das Hemd aus der Hose, um lässiger zu sein, dreht sich um, tut so, als schieße er)*

*(Königin, einen Spiegel tragend, tritt auf und steht hinter ihm, Jäger erschrickt, fühlt sich ertappt)*

### Königin:

Na, das nenne ich mal eine Begrüßung! Salutschüsse?

### Jäger:

Nein, selbstverständlich nicht, Majestät. Ich meine, nie in Räumen, sonst natürlich schon. Für Sie immer. Also, eigentlich.

*(wendet sich ab und beginnt seine Sachen zu richten)*

### Königin:

*(packt den Spiegel aus und stellt ihn vor sich hin)*  
Na, mein Lieber?

*(Jäger hält inne, lauscht irritiert in ihre Richtung)*

### Königin:

Das war ein weiter Weg, nicht wahr?

*(Jäger nickt zustimmend)*

### Königin:

Aber wir haben ihn gut überstanden, mein Liebster!

*(Jäger richtet sich zu voller Größe auf, geschmeichelt)*

**Königin:**

Nun aber zügig: Sprich mit mir!

**Jäger:**

*(dreht sich um)*

Tja, was soll ich sagen?

**Königin:**

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

*(Jäger lässt sich auf einen Stuhl fallen, Königin hält ihr Ohr an den Spiegel)*

**Königin:**

Ja! Danke! Hab' ich's doch gewusst!

*(beginnt ihr Haar zu richten, Blick fällt auf den Jäger)*

Ah, Jäger, du könntest mir behilflich sein. Halte den Spiegel!

*(Jäger hält den Spiegel)*

**Königin:**

*(schüttelt das Kleid auf)*

Ach, sehe ich nicht wieder wunderbar aus?

**Jäger:**

Sehr wohl, Majestät!

**Königin:**

Halte den Spiegel etwas höher!

**Jäger:**

Sehr wohl, Majestät!

**Königin:**

Doch nicht so hoch! Du könntest dir ein bisschen mehr Mühe geben! Du weißt, du bist mir noch was schuldig!

**Jäger:**

*(richtet den Spiegel aus, seufzend)*

Sehr wohl Majestät.

*(Dornröschen und Rotkäppchen treten auf, untergehakt, plaudernd)*

**Dornröschen:**

Und dann durfte ich noch nicht einmal mehr in den Garten gehen, bloß weil irgendjemand gesagt hat, dort würde Löwenzahn wachsen.

**Rotkäppchen:**

Deine Eltern machen sich halt Sorgen um dich.

**Dornröschen:**

Ach, so ein Quatsch! Jeder weiß doch, dass Löwenzahn eine ganz normale Pflanze ist.

**Rotkäppchen:**

Naja, deine Eltern wollen eben auf Nummer sicher gehen!

**Dornröschen:**

Auf Nummer sicher, wie ich das hasse!

**Rotkäppchen:**

Du hast jedenfalls Eltern!

*(blickt zur Königin)*

Ah, Königin! Sie sehen heute aber wieder sehr schön aus!

**Königin:**

Ich weiß, ich weiß, mein gutes Kind. Du bist auch ganz nett anzuschauen. Dornröschen sieht ein wenig missgelaunt aus. Das gibt ganz hässliche Falten ...

**Dornröschen:**

Ist mir doch egal!

**Rotkäppchen:**

Aber nein, du solltest dich wirklich nicht ärgern. Du bist so hübsch! Guten Tag, Herr Jäger.

*(Jäger nickt)*

**Königin:**

Herr Jäger ... Können wir nun anfangen? Es ist an der Zeit!

**Jäger:**

Es fehlen noch sehr viele, Majestät.

**Königin:**

Na, Schneewittchen kommt wohl nicht!

**Dornröschen:**

Die macht wahrscheinlich Party mit ihren Zwergen! Die hat es gut!

**Jäger:**

Rumpelstilzchen steckt mal wieder in der Erde!

**Rotkäppchen:**

Oh nein, schon wieder? Man sollte ihm helfen!

**Alle anderen:**

Nein!

**Königin:**

Und was ist mit der ... na ihr wisst schon, die mit den langen Haaren?

**Dornröschen:**

Rapunzel! Die hat Läuse!

**Königin:**

Ihh, wie eklig! Gut, dass sie nicht gekommen ist!

**Rotkäppchen:**

Naja, ich glaube, sie ist ein wenig traurig darüber. Der Prinz kommt auch nicht, er hilft ihr, die Nissen zu suchen.

**Königin:**

Selbst schuld, wenn er sich in so jemanden verguckt!

**Dornröschen:**

Ja, die hat's gut!

**Rotkäppchen:**

Meine Oma lässt sich auch entschuldigen. Sie ist ein wenig unpässlich. Ich werde sie später noch besuchen und ihr ein wenig Wein und Kuchen bringen.

**Dornröschen:**

Wein und Kuchen?

**Rotkäppchen:**

Aber ja! Damit sie schnell wieder zu Kräften kommt!

**Dornröschen:**

Lass' mich mal probieren!

**Rotkäppchen:**

Bitte sei mir nicht böse, aber das ist alles für die Oma. Ich backe dir gern einen eigenen Kuchen!

**Dornröschen:**

Doch nicht den Kuchen! Reich' mir mal den Wein rüber!

*(will danach greifen, Rotkäppchen hält sie davon ab)*

**Königin:**

Wo sind eigentlich deine Eltern?

**Dornröschen:**

Die suchen höchstpersönlich den Löwenzahn im Garten! Ich durfte nur hierher, weil Rotkäppchen versprochen hat, auf mich aufzupassen.

**Jäger:**

Wollen wir noch auf die gute Fee warten?

**Rotkäppchen:**

Oh ja, das wäre schön! Ich habe sie schon so lange nicht mehr gesehen!

**Königin:**

Ich schätze es nicht, noch länger zu warten. Jäger!

**Jäger:**

*(will den Spiegel abstellen, Königin räuspert sich streng, nimmt ihn umständlich wieder auf, räuspert sich)*

Herzlich willkommen zur alljährlichen Vereinsversammlung der noch aktiven Märchenfiguren. Ähm, ich stelle fest, dass nur wenig Mitglieder erschienen sind. Wir sind daher nicht, ähm, stimmberechtigt. Ich schlage vor, erneut zu der Versammlung einzuladen, und jetzt schon zu dem angenehmen Teil überzugehen, mit Speisen und Tanz auf dem Schloss von Dornröschens Eltern.

*(sieht sich abwartend um)*

**Königin:**

Nun denn! Ich muss mich ja auch noch ein wenig frisch machen!

**Jäger:**

Dann erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen.

**Dornröschen:**

Wollen wir nicht noch irgendwoanders hin?

**Rotkäppchen:**

Was meinst du?

**Dornröschen:**

Na, wir könnten doch noch mal bei der Hexe vorbeischauchen. Oder ...

**Königin:**

Na, das hätte mir noch gefehlt, so wie es da immer aussieht.

**Rotkäppchen:**

Sie hat eben nicht mehr so gute Augen. Und es ist ja schon einige Zeit her, dass Gretel dort geputzt hat.

**Jäger:**

Wir gehen jetzt auf direktem Wege zu deinen Eltern, Dornröschen.

**Böse Fee:**

*(tritt auf, stürmisch)*

Was, jetzt schon? Bin ich etwa zu spät?

**Königin:**

Das kann man wohl sagen!

**Böse Fee:**

So ein Pech! Aber ich hatte noch etwas Wichtiges zu erledigen! Hört doch mal!

*(packt einen Computer aus, alle stellen sich um sie herum)*

**Rotkäppchen:**

Was ist das?

**Böse Fee:**

Ein Computer. Aber still jetzt!

*(Alle lauschen, Nachrichten werden verlesen oder abgespielt)*

**Nachrichtensprecher:**

Auf der Strecke zwischen Braunschweig und Gifhorn kam es heute zu einer Massenkarambolage, in die mehr als zwölf Autos verwickelt waren. Ausgerechnet zur Hauptverkehrszeit verlor ein Güllewagen unvermittelt die gesamte Ladung. Auf der plötzlich rutschigen Straße geriet der nachfolgende PKW in den Gegenverkehr. Durch den Aufprall wurden vier Personen zum Teil schwer verletzt. Weitere Autos crashten in die Unfallwagen, wobei die Beteiligten jedoch mit leichten Verletzungen davonkamen. Die Straße ist bis morgen Nachmittag gesperrt, die Feuerwehr ist bereits mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Warum der Güllewagen seine Ladung verlor, ist völlig unklar, ebenso, wie hoch der angerichtete Schaden ist.

**Böse Fee:**

*(sieht sich triumphierend um)*

Na?

**Jäger:**

Was war das jetzt?

*(beginnt, den Computer zu untersuchen)*

**Böse Fee:**

Na, Nachrichten! Aus dem Menschenreich!

**Rotkäppchen:**

Ach, dort passieren auch so schlimme Dinge?

**Böse Fee:**

Ja! Und ich bin' s gewesen! Ach, war das ein Heidenspaß!

**Rotkäppchen:**

Das war aber böse von dir!

**Böse Fee:**

*(strahlt)*

Ja, nicht wahr?

**Dornröschen:**

Du warst bei den Menschen?

**Böse Fee:**

So, die Versammlung scheint ja nun schon vorbei zu sein, dann können wir ja jetzt gehen.

*(greift nach dem PC)*

**Dornröschen:**

Warte doch mal! Du warst bei den Menschen?

*(Die böse Fee zuckt mit den Schultern)*

**Dornröschen:**

Wie sieht es denn da aus?

**Rotkäppchen:**

Ist doch egal! Lass' uns jetzt nach Hause zu deinen Eltern gehen!

**Dornröschen:**

Nein, will ich aber nicht! Wenn sie zu den Menschen gehen kann, dann können wir es vielleicht auch!

**Rotkäppchen:**

Auf gar keinen Fall!

**Jäger:**

Könnten wir?

*(Die böse Fee schweigt und lässt sich auf einen Stuhl fallen)*

**Königin:**

Also was nun: Könnten wir? Antworte!

**Böse Fee:**

Also, nun ja ... Ach, beim Zipfel meines Hexenhutes, jetzt habe ich mich verraten. Weil ich so stolz auf mich war ...

**Jäger:**

Fee!

**Böse Fee:**

Also, nun gut, na schön. Ja, ihr könntet auch hinübergehen ins Menschenreich, wenn ihr wollt.

**Dornröschen:**

Toll!

**Jäger:**

Gibt es dort noch mehr solcher Geräte? Und Wölfe?

**Königin:**

Und Kleider? Was tragen sie dort? Wie sehen sie aus?

**Dornröschen:**

Und was ist mit Eltern? Gibt es dort Eltern, die jeden Schritt kontrollieren? So sprich' doch!

**Böse Fee:**

Na gut! Die Menschen sind ein bisschen komisch. Sie haben die Wölfe gezähmt und führen sie an einer Leine spazieren. Gibt viele eigenartige Viecher dort, auch ziemlich große! Und dann ziehen sie sich ständig um, mindestens jeden zweiten Tag tragen sie andere Sachen. Es gibt eine große Auswahl an herrlichen Kleidern. Und man kann sie überall kaufen. Naja, und Eltern gibt es natürlich auch. Aber im Menschenreich kümmern sich nur die eigenen Eltern um ihre Kinder. Und die haben es echt drauf, ihren Eltern einen Bären aufzubinden.

**Jäger:**

Sie binden den Eltern Bären auf? Wie soll man die dann treffen?

**Böse Fee:**

Das sagt man doch bloß so. Manche Kinder machen, was sie wollen!

**Dornröschen:**

Toll!

**Königin:**

Das ist recht interessant, was du über die Sitten im Menschenreich erzählst. Ich wäre wohl geneigt, mit dem Jäger einen kleinen Ausflug dorthin zu machen und mir die Kleider einmal anzusehen. Nun, da die Versammlung ausgefallen ist, haben wir ja etwas Zeit gewonnen!

**Jäger:**

*(klopft auf seine Waffen)*

Ich bin bereit, Majestät!

**Dornröschen:**

Oh, ich will auch mit!

**Rotkäppchen:**

Das kommt gar nicht in Frage. Es ist viel zu gefährlich!

**Dornröschen:**

Quatsch! Was soll mir schon passieren?

**Königin:**

Kind, du kannst das nächste Mal reisen.

**Dornröschen:**

Ich will aber jetzt!

**Rotkäppchen:**

Wir müssen erst deine Eltern fragen!

**Dornröschen:**

Die sagen sowieso nein. Ich will jetzt! So eine Chance kriege ich nie wieder!

**Böse Fee:**

Das stimmt allerdings. Denn glaubt nicht, dass ihr nun ständig hin und her reisen könnt. Das geht nur heute.

**Jäger:**

Warum nur heute?

**Böse Fee:**

Schon vergessen? Ich bin die böse Fee! Ich werde Wochen damit zubringen, diese Gutherzigkeit wieder auszumerzen. Ich glaube, ich sollte es gleich bleiben lassen!

*(erhebt sich und schüttelt ihr Kleid auf, macht Anstalten zu gehen)*

**Königin:**

Dann nehmen wir sie halt mit.

*(zu Rotkäppchen)*

Aber du passt auf sie auf!

**Dornröschen:**

Juchu! Wunderbar! Danke!

**Rotkäppchen:**

Dann muss ich ja wohl auch mit. Dabei wollte ich doch noch zur Oma. Gibt es denn bei den Menschen auch alte Leute?

**Böse Fee:**

Massenhaft!

**Jäger:**

Und wenn die Wölfe an der Leine sind - was soll schon passieren?

**Dornröschen:**

Eben, was schon? Lasst uns los!

*(alle sehen auf die böse Fee)*

**Böse Fee:**

Der Spiegel muss leider hierbleiben. Er könnte zerbrechen bei der Reise.

**Königin:**

Oh nein, mein Liebster. Ist das wirklich wahr?

**Böse Fee:**

Bei den Menschen gibt es auch Spiegel. Sogar noch größere.

**Königin:**

Ach!

**Böse Fee:**

Ich werde gut auf ihn aufpassen.

*(will den Spiegel abnehmen, Königin zieht ihn weg und stellt ihn sorgsam in eine Ecke)*

**Königin:**

Bis bald, mein Liebster.

**Dornröschen:**

Nun komm' schon! Wir wollen reisen!

**Jäger:**

Wie sprichst du mit der Königin!

**Rotkäppchen:**

Sie meint es doch nicht so!

**Königin:**

*(benetzt den Finger mit Spucke und fährt damit erst liebevoll über den Spiegel, dann über ihr Haar, stellt sich zu den anderen)*

Ich bin soweit!

**Böse Fee:**

Ihr müsst dort durch den Vorhang gehen. Aber aufgepasst: Auf der anderen Seite seid ihr im Menschenreich. Ihr habt vier Stunden Zeit, dann müsst ihr zurück sein. Bedenkt, es gibt keinen Zauber dort drüben, aber ...

*(Alle sehen sie abwartend an)*

**Dornröschen:**

Was: aber?

**Böse Fee:**

Ach nichts, es wird euch gefallen!

**Königin:**

So wollen wir keine Zeit verschwenden! Jäger, öffne den Vorhang!

*(Jäger hält den Vorhang auf, Königin geht umständlich hindurch auf einen Nebenschauplatz, alle anderen folgen. Böse Fee lacht und geht ab, Umbau der Bühne: Stühle in einer Reihe, Puppen darauf, eine Greisin, evtl. Schild: "Seniorenresidenz" aufstellen, Märchenbild abnehmen, währenddessen)*

## Szene 2

**Jäger:**

*(zückt seine Waffen)*

Nun sind wir also hier.

*(Alle sehen sich um)*

**Dornröschen:**

*(andächtig)*

Toll!

*(Eine Passantin kommt vorbei, betrachtet die Reisegruppe)*

**Passantin 3:**

Na, Sie sehen ja lustig aus! Und Sie stehen genau vor dem Lastenaufzug, dort sind Sie gleich ziemlich im Weg.

*(geht ab)*

**Rotkäppchen:**

Entschuldigung.

*(Alle gehen ein paar Schritte zur Seite, sehen sich weiter um)*

**Jäger:**

Lastenaufzug, so, so.

**Königin:**

Lustig? Wieso sehe ich lustig aus? Was meint sie damit? Ist etwas mit meinem Kleid nicht in Ordnung?

**Rotkäppchen:**

Sie sehen schön aus wie immer.

**Königin:**

Wenn ich nur meinen Spiegel hätte ... Lustig, was soll das bloß bedeuten? Ich brauche unbedingt einen Spiegel! Jäger,

wir machen uns auf den Weg, dort sind viele Menschen, und da scheint eines dieser Geschäfte zu sein!

**Jäger:**

Verzeihung, Majestät, aber ich habe einen anderen Auftrag.  
*(klatscht auf seine Waffen)*

**Königin:**

Na gut, dann treffen wir uns in vier Stunden wieder hier. Wohlan!

*(beide gehen ab, die Königin aufrecht und vor sich hinmurmelnd, der Jäger schleichend)*

**Dornröschen:**

*(andächtig)*

Wir sind bei den Menschen!

**Rotkäppchen:**

Ja ...

*(beide sehen sich um)*

**Dornröschen:**

Oh sieh' doch, dahinten sitzt ein Mädchen! Ganz allein!

**Rotkäppchen:**

Ja, und da, da scheint ein Haus für alte Menschen zu sein. Ob ich da mal hineingehe? Mein Korb ist nun doch recht schwer geworden und zur Oma komme ich heute sowieso nicht mehr.

**Dornröschen:**

Ja, geh' nur, geh' nur!

**Rotkäppchen:**

Du kommst natürlich mit!

**Dornröschen:**

Nein, ich will lieber dahinten hin.

*(zeigt zu dem Mädchen)*

**Rotkäppchen:**

Auf gar keinen Fall!

*(gibt den Korb von einer Hand in die andere. Beide schweigen)*

**Dornröschen:**

Bestimmt würde sich hier auch ein alter Mensch über deinen Kuchen und deinen Wein freuen.

**Rotkäppchen:**

Das kann sein.

*(guckt sehnsüchtig zum Altenheim)*

**Dornröschen:**

Weißt du nicht mehr? Es gibt hier keinen Zauber. Also kann mir auch nichts passieren. Du musst nicht mehr auf mich aufpassen.

**Rotkäppchen:**

Ich weiß nicht. Ich habe es deinen Eltern versprochen!

**Dornröschen:**

Aber wir müssen ihnen doch gar nichts erzählen. Los, geh' nur. Ich warte hier auf dich!

**Rotkäppchen:**

Wirklich? Du wartest ganz bestimmt?

**Dornröschen:**

Ja. Nun geh' schon. Ich bleibe hier stehen und beobachte ein bisschen das Mädchen dort hinten. Es scheint wirklich ganz allein zu sein.

**Rotkäppchen:**

Okay, aber du rührst dich nicht von der Stelle. Ich bin gleich wieder da!

*(geht ins Altenheim, Dornröschen geht zur Seite, schaut über das Publikum zur Punkerin, die dort schon sitzt)*

### Szene 3

*(Rotkäppchen betritt das Altenheim, auf einer Reihe von Stühlen sitzen stellvertretend mehrere Puppen und die Greisin, auf der Erde liegen zerknüllte Taschentücher)*

**Rotkäppchen:**

Guten Tag, ich bin das Rotkäppchen. Ich bringe Kuchen und Wein.

*(Greisin schweigt und starrt vor sich hin)*

**Rotkäppchen:**

*(lauter)*

Guten Tag!

*(Greisin schreckt hoch und sieht Rotkäppchen an)*

**Rotkäppchen:**

Guten Tag, ich bringe Kuchen und Wein!

**Greisin:**

Was?

**Rotkäppchen:**

Ich bringe Kuchen und Wein!

**Greisin:**

Was bringen Sie?

**Rotkäppchen:**

Kuchen und Wein!

**Greisin:**

Na, das ist aber lieb von dir, Kind.

*(schweigt)*

**Rotkäppchen:**

Möchten Sie etwas davon?

**Greisin:**

Was?

**Rotkäppchen:**

Möchten Sie etwas?

**Greisin:**

*(abwehrend)*

Nein, nein, ich kaufe nichts. Ich habe gar kein Geld.

**Rotkäppchen:**

Ich wollte Ihnen etwas schenken.

**Greisin:**

Ich weiß gar nicht, wieso habe ich denn kein Geld? Wo ist es denn geblieben?

**Rotkäppchen:**

Sie brauchen doch gar kein Geld, ich wollte Ihnen den Kuchen und den Wein schenken!

**Greisin:**

Ja, aber, wo ist es denn?

*(fängt an, sich abzutasten)*

**Rotkäppchen:**

*(resigniert)*

Ich weiß es nicht, ich wollte Ihnen nur Kuchen und Wein bringen.

*(wendet sich an die Puppen)*

Vielleicht möchten Sie ein wenig?

**Greisin:**

Die reden nicht. Schon seit Jahren nicht mehr.

**Rotkäppchen:**

*(unschlüssig)*

Na, dann ...

**Greisin:**

Was hast du denn da für einen Korb? Schön sieht der aus, schöne Handarbeit.

**Rotkäppchen:**

Ja, den hat meine Oma gemacht. Da ist Kuchen und Wein drin.

*(zeigt den Korb, Greisin strahlt auf)*

**Greisin:**

Der sieht aber lecker aus.

**Rotkäppchen:**

Möchten Sie ein Stück?

**Greisin:**

*(sieht sich hektisch um, zischend)*

Pscht, nicht so laut!

*(zeigt mit den Fingern, wie groß das Stück Kuchen sein soll, Rotkäppchen reicht es ihr, hält fragend den Wein hoch. Greisin schaut sich wieder vorsichtig um, gluckst ein wenig in sich hinein und nickt. Rotkäppchen reicht ihr einen Becher mit Wein, Greisin will gerade trinken, da kommt die Krankenschwester dazu, hält die Hand fest, Greisin stopft sich schnell den restlichen Kuchen in den Mund, jammert)*

**Krankenschwester:**

Halt, was haben Sie denn da?

*(riecht am Becher)*

Das ist doch Alkohol! Wo kommt der her? Und was haben Sie im Mund?

*(blickt in den Korb)*

Kuchen?

*(zu Rotkäppchen)*

Was tust du hier? Hast du das mitgebracht? Willst du die Frau vergiften?

**Rotkäppchen:**

Nein, natürlich nicht, auf keinen Fall. Ich wollte ihr nur etwas Gutes tun!

**Krankenschwester:**

Etwas Gutes tun, hat man sowas schon gehört. Wo kommst du überhaupt her?

**Rotkäppchen:**

Tja ...

**Krankenschwester:**

Ach, ist ja auch egal. Die Leute hier sind alt und krank, haben Diabetes und was weiß ich noch alles. Da ist Kuchen pures Gift und Wein erst recht. Die nehmen doch alle Medikamente.

**Rotkäppchen:**

Entschuldigung, das wusste ich nicht!

**Krankenschwester:**  
Wie wär's mit fragen?

**Rotkäppchen:**  
Ja, Entschuldigung. Ich wollte einfach nur was Gutes tun.

**Krankenschwester:**  
Was Gutes tun ... Die sind schon mit einem Fuß im Grab, die brauchen nichts mehr. Wenn du jemandem was Gutes tun willst, dann mir.

**Rotkäppchen:**  
Aber ja, gern. Sagen Sie mir nur, was ich tun soll.

**Krankenschwester:**  
Ach, hier ist so viel zu tun ...

**Rotkäppchen:**  
Ich könnte ja den Alten etwas vorlesen.

**Krankenschwester:**  
Vorlesen?

**Rotkäppchen:**  
Ich singe auch recht nett!

**Krankenschwester:**  
Singen?

**Rotkäppchen:**  
Ja, oder wir spielen ein Spiel. Ich sehe was, was du nicht siehst, zum Beispiel ...

**Krankenschwester:**  
Jetzt hör' aber auf! Singen, spielen, lesen - das fangen wir gar nicht erst an. Für so einen Unsinn haben wir keine Zeit.

**Rotkäppchen:**  
Nein? Aber wie soll ich Ihnen dann helfen?

**Krankenschwester:**  
Ich muss sie jetzt ins Bett bringen. Alle.

**Rotkäppchen:**  
Was, jetzt schon? Es ist doch erst vier Uhr.

**Krankenschwester:**  
Na, was denkst du denn, wie lange das dauert? Meine Kollegin ist krank und bis zum Abend müssen alle in ihren Betten sein.

**Rotkäppchen:**  
Na gut, dann helfe ich Ihnen eben dabei.

**Krankenschwester:**  
*(zur Greisin nickend)*  
Du kannst gleich anfangen!

**Rotkäppchen:**  
*(zur Greisin)*  
Ich würde Sie nun gern ins Bett bringen. Kommen Sie.

**Greisin:**  
*(schreckt hoch)*  
Was?

**Rotkäppchen:**  
Ich möchte Sie gern ins Bett bringen!

**Greisin:**  
Wohin?

**Rotkäppchen:**  
Ins Bett!

**Greisin:**  
Aber es ist doch noch ganz hell draußen!

**Rotkäppchen:**  
Ja, ich weiß, aber es ist jetzt trotzdem Zeit!

**Greisin:**  
Ich will noch nicht!

**Rotkäppchen:**  
Ach, kommen Sie, zeigen Sie mir mal Ihr Zimmer!

**Greisin:**  
Ich will nicht!

**Rotkäppchen:**  
Bestimmt haben Sie ein Fotoalbum, das könnten wir uns gemeinsam angucken!

**Greisin:**  
Ich will noch hierbleiben. Wir können hier gucken.

**Rotkäppchen:**  
Kommen Sie, ich helfe Ihnen beim Aufstehen.

**Greisin:**  
Ich will nicht! Wer bist du überhaupt?

**Rotkäppchen:**  
Ich bin doch das Rotkäppchen! Kommen Sie, ich helfe Ihnen.

**Greisin:**  
Ich will nicht!

**Krankenschwester:**  
*(barsch, drängt Rotkäppchen zur Seite)*  
So, nun reicht es aber. So kommen wir hier nicht weiter. Es geht jetzt ins Bett und basta.  
*(zieht an der Greisin, die wehrt sich, kleines Gerangel, Krankenschwester zieht Greisin hoch und zerrt sie schimpfend mit sich mit)*

**Greisin:**  
*(wiederholend und panisch)*  
Wo gehen wir denn hin? Wer sind Sie? Bitte tun Sie mir nichts!

*(Krankenschwester schimpft. Rotkäppchen sieht ihnen erschrocken hinterher, seufzt, rückt sich die Kappe zurecht und wendet sich schließlich an eine Puppe)*

**Rotkäppchen:**  
Hallo, ich bin das Rotkäppchen. Ich würde Sie jetzt gern ins Bett bringen.  
*(nimmt die Puppe vorsichtig auf den Arm. Krankenschwester kommt hinzu und betrachtet sich die Szene aus dem Hintergrund)*  
Ist es recht so? Ich will Ihnen ja nicht weh tun. Meine Oma, wissen Sie, die geht immer noch allein, daher bin ich es nicht gewohnt, jemanden ins Bett zu bringen. Die Oma hat einen schönen Stock, den hat der Jäger ihr mal gebracht. Haben Sie auch einen Stock? Es ist okay, wenn Sie mir nicht antworten. Sie können ja nicken. Oder mit dem Kopf schütteln. Jetzt schauen wir mal, wo wir Ihr Zimmer finden. Ich bin sicher, Sie können die Sonne auch in Ihrem Zimmer genießen. Heute war es schön, nicht wahr?  
*(dabei geht Rotkäppchen ab)*

**Krankenschwester:**  
*(kommt aus dem Hintergrund)*  
Rotkäppchen.  
*(schweigt)*  
Ich war wie sie, damals ...  
*(schweigt)*  
Scheiße.

*(schweigt, dann lauter)*  
Aber ich kann' s nicht ändern!  
*(geht zur Puppe, laut)*

Hören Sie: Ich kann's nicht ändern! Ich bringe Sie jetzt ins Bett!

*(nimmt Puppe hoch, geht ab)*

**Rotkäppchen:**

*(kehrt zurück, reibt sich den Rücken, geht zur nächsten Puppe)*

Hallo, ich bin das Rotkäppchen und bringe Sie jetzt ins Bett.  
*(nimmt sie auf den Arm)*

Wie heißen Sie denn? Und wo ist denn Ihr Zimmer? Naja, ich finde es schon. War schönes Wetter heute, oder?

*(geht ab, kehrt zurück, ein wenig gebeugt)*

**Krankenschwester:**

Wenn du nichts dagegen hast, dann fange ich schon einmal an aufzuräumen.

**Rotkäppchen:**

Nein, natürlich nicht. Und hier ...  
*(weist mit dem Kopf auf die Puppen)*

**Krankenschwester:**

Die müssen alle noch ins Bett!

**Rotkäppchen:**

*(seufzt, reibt sich kurz den Rücken, geht zur nächsten Puppe)*

Hallo, ich bringe Sie ins Bett. Reden Sie auch nicht mit mir? Naja, dann nicht. Ich finde Ihr Zimmer auch so. Den Weg zur Oma finde ich schließlich auch immer.

*(geht ab und kehrt nach kurzer Zeit zurück, streckt sich und atmet tief durch, geht langsam zur nächsten Puppe, nimmt sie hoch)*

So, dann mal ins Bett.

*(wedelt sich mit der Hand vor der Nase herum)*

Oh Gott, haben Sie etwa ...?

*(hält die Puppe auf Abstand, geht ab und kommt nach kurzer Zeit schleppend zurück, reibt sich den Rücken, geht zur nächsten Puppe, nimmt sie hoch)*

Na, dann!

*(geht mit der Puppe ab, in der Zwischenzeit kommt die Krankenschwester mit einem Mülleimer und sammelt Taschentücher dort hinein. Rotkäppchen kommt zurück, müde, streckt den Rücken durch und fährt sich über die Schläfen, setzt sich neben die letzte Puppe auf einen Stuhl, sieht traurig zur Krankenschwester. Diese schaut zurück, geht schließlich mit dem Mülleimer zu Rotkäppchen und greift nach der Puppe.)*

**Krankenschwester:**

Na komm', dann sind wir fertig!

*(Rotkäppchen greift auch nach der Puppe und gemeinsam lassen sie sie in den Mülleimer fallen, Krankenschwester schiebt Eimer davon und setzt sich neben Rotkäppchen, beide sitzen eine Weile schweigend. Schließlich holt die Krankenschwester den Wein und den Kuchen aus dem Korb, setzt sich die Flasche an den Hals und nimmt einen großen Schluck, reicht sie an Rotkäppchen weiter, die ebenfalls nach kurzem Zögern trinkt, danach schweigen sie wieder eine Weile)*

**Rotkäppchen:**

Meine Freundin, Dornröschen, wartet auf mich.

**Krankenschwester:**

Danke für deine Hilfe!

**Rotkäppchen:**

Ich hatte mir das irgendwie anders vorgestellt!

**Krankenschwester:**

*(nimmt noch einen Schluck)*

Ja, ich auch.

#### Szene 4

*(Umbau der Bühne zur "Straße", keinen oder kaum Bühnenaufbau)*

**Dornröschen:**

Rotkäppchen? Kommst du? Rotkäppchen!

*(wartet und lauscht einen Augenblick, der Jäger schleicht sich von hinten an)*

**Jäger:**

Ha! Du stehst ja noch immer hier!

**Dornröschen:**

Ja, ich warte auf Rotkäppchen. Sie ist dort hineingegangen.  
*(weist aufs Altenheim)*

**Jäger:**

Vielleicht hat sie ja der Wolf gefressen!

*(lacht über seinen eigenen Witz)*

Nein, war nur Spaß. Die Wölfe hier sind alle angebunden, sprechen nicht und geben unerträgliche Geräusche von sich. Man sollte sie alle abballern!

*(schleicht in Richtung Publikum davon)*

**Dornröschen:**

Jäger, wo gehst du hin?

**Jäger:**

Pscht!

*(hebt die Waffe und schießt über das Publikum hinweg, Passantin auf anderer Seite des Publikums schreit)*

**Passantin 1:**

Eyh! Sind Sie bescheuert? Haben Sie gerade auf meinen Hund geschossen?

**Jäger:**

Pardon, verfehlt!

**Passantin 1:**

Spinnen Sie?! Ich rufe die Polizei!

*(Jäger taucht unter)*

**Passantin 1:**

*(zum Publikum)*

Haben Sie das gesehen? Der hat auf meinen Hund geschossen! Der ist doch gemeingefährlich! Da muss man doch die Polizei rufen, oder?

*(Jäger schleicht weiter, schießt erneut)*

**Passantin 2:**

Huch, hier hat gerade jemand eine Katze erschossen!

**Punkerin:**

*(näht sich durch das Publikum)*